

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

23. - 31. Dezember 1810

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

meine Besuche zuhause, weil bestes der Grund und die Materialien der all-
müht klingen, und eine Besuche, das notwendig erfordert wird.

Die Vorbereitung zum H. Abendmahl am 23^{ten} (der 4^{ten} Advent-) wurde mit
Malabaren und Portugiesen, aber Matth. 26, 26 p. angestanden, und heylig gehalten
bis zum Abend, worauf die Kunstorte über Psal. 72, 12. 13. hielt: (so wird der Roman
erzählen, so da, f. 100 p. p.) und die 13 Festlinge aparte bestrafen ließ, was vor
der Confirmation der selben Dinst nicht den 13 Festlingen alle im heyligen vor
den 23^{ten}, also hielt der H. Abendmahl unser 98, und die 13 Festlinge einlegen (so) in der Mith
da die Gottesdienste, unmittelbar vor der Feiertag, die Frauen gefallen sind bis zu
Anfang des heyligen Gottesdienstes, um 1/2 11 Uhr, bis dahin wir um 1/2 12 Uhr Zeit
haben, da unser Gottesdienst um 9 Uhr angeht. Was unmittelbar mit von der Feiertag
gefallen wird, wird Nachmittags gehalten. Unser früherer Tag war die Epistel Philis.
4, 4-7. Gott schenke uns verfallen in die Tarnen gedachte. Sonst im Herrn die
Tageszeit von ständigen Dingen, und den Feiertag Gottes, bis wir mit Tarnen im
Tarnen stehen.

24^{ten} Beginn Abendmahl, nach Luc. 2, 10. 11. in der heiligen und die erste Feiertag zuweisen, nach
Vorstellung der Degenstände, der Degenstände und Anwendung dieser Feiertag. Es ist diese
zuweisen Zeit notwendig, weil der Degenstände gar zuweisen vorgehen, und die Feiertag mit
zuletzt Vorstellungen angefüllt wird.

25^{ten} Christtag. Tag halten wir Gebet, im heyligen und Malabaren, worauf lehren die Kate-
cheten halten, wir aber im heyligen bestrafen am 1. Joh. 3, 8. die heiligen Worte: Vagü
ist erweisen der Jesu Gottes. Beginn Malabaren. Gottesdienst wurde dann die Epistel. 1. Joh. 2, 12.
von dem heyl. Feiertag aber Luc. 2, 15. In der Heide: Laßt uns gehen zu Bethlehem - bestraf-
tel, da der H. Abendmahl von unser 18 Communicanten gehalten, und Nachmittags von der
von Catholiken geneigt über Esa. 9, 6. und dann der Tag, wie angestanden, und mit Gebet bestrafen.

26^{ten} II. Feiertag. Vierer gehalten wir im Tamulischen und auch im heyligen mit der
Besuche p. wobei bestes vor- und Nachmittags geneigt wurde, und zwar über vor-
seiner Feiertag; als Ap. Joh. 6, 8-15. und Luc. 7, 51-60. Item, Luc. 2, 15. 16.

27^{ten} Da diesen letzten Abend im Tarnen halten wir eine Predigt über die letzten
Tage, nach Apocal. 20, 12. Beginn Abendmahl im heyligen. Und das geht ein, und
wir sind von großen Dingen, die wir sehen und hören werden, um 1/2 12 Uhr.
Auf irgend ein mit wird auf ständen, und sein Vossil empfangen. Der Jesu, wenn
der Jesu, unser Feiertag, vor, wenn die um wird erweisen p. p.

Anfang

In diesem Jahre (1810) wurden im der Tamul- und Portugiesischen Gemeinde gekauft
18, wovon der Baar den Geydousen, und 1 Kind zu Pindegall; 1 Geydousen, und 27, wovon
17 Frauen, und 10 Kinder; Gebräute 7 Paar. Die Zahl der Communicanten, die
4 mal gehalten wurde H. Abendmahl war 343. angestanden 29 zum erstenmal.